

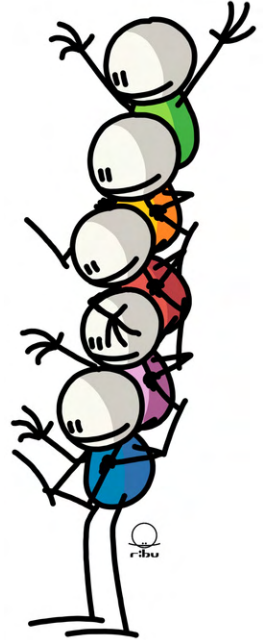
## DEDUCA NEWS



Ein Bulletin für die Erziehungsberechtigten der deduca  
Kinder und alle Interessierten

## Inhalt

- 3 Editorial
- 4 + 5 Interviews mit den Verwaltungsrätinnen
- 6 Berichte aus dem Schulalltag
- 7 + 8 Aus den Klassen
- 9 Unser Tag auf dem Ponyhof
- 10 Zwischen Vorfreude und Nervosität
- 11 Lasst uns über den Znüni sprechen
- 12 Agenda und Ausblick





Ania Winistörfer und Plume

**Erster Schultag: 17. August 2026**

**Start: 9 Uhr**

**Wo: oberer Pausenplatz**

**Was: festlicher Start mit den Eltern  
bis 11 Uhr**

## **Was ich am ersten Schultag dabei haben muss:**

- 2 Zahnbürsten, 1 Zahnpaste
- Znüni
- Finken

## **Impressum**

Herausgeber: Schule deduca

Kontakt: [info@deduca.ch](mailto:info@deduca.ch) / [www.deduca.ch](http://www.deduca.ch)

Ausgabe: Juli 2026

Leitung: Ania Winistörfer, Schulleitung

Korrektorat: Nicoletta Pult, Assistenz Schulleitung

Grafik-Design: Nicole Bischofberger

Fotos: Diverse Mitarbeitende

Titel, Illustration: ribudeinfoind

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte  
Liebe Schülerinnen, liebe Schüler

Nach acht Jahren als Privatschule mit einem besonderen Fokus auf Sonderschulkinder freuen wir uns, einen bedeutenden Meilenstein erreicht zu haben: Unsere Schule startet im kommenden Schuljahr als anerkannte Sonderschule des Kanton Zürich. Dieser Schritt ist nicht nur eine Bestätigung unserer Arbeit, sondern auch eine grossartige Chance für unsere Schüler\*innen. Die Anerkennung als Sonderschule bedeutet für uns, dass wir noch gezielter auf die Bedürfnisse unserer Schüler\*innen eingehen können. Zudem können wir verschiedene Therapien im Haus anbieten. So wurde zum Beispiel in den letzten Wochen viel Zeit fürs Einrichten neuer Räume investiert, denn ein gutes Raumkonzept ist für einen Lernort wichtig.

Wenn Sie Lust haben, etwas mehr über unsere Schule zu erfahren, können Sie das Rahmenkonzept dazu lesen. Einfach den QR-Code scannen.



Ich freue mich, Sie und Ihre Kinder zu begrüßen und wünsche Ihnen einen guten Start zurück in den Schulalltag.

Herzliche Grüsse

Ania Winistörfer, Schulleitung

## Interviews mit den Verwaltungsrätinnen

Ab dem kommenden Schuljahr wird die deduca eine vom Kanton anerkannte Sonderschule. Dadurch wird sich einiges verändern. Eine dieser Veränderungen ist, dass drei Personen die Trägerschaft übernehmen werden. Wir, die Primaris 2, durften die drei Frauen interviewen und sie besser kennenlernen. Die Fragen haben wir selber vorbereitet, das Interview selber durchgeführt und den Text anschliessend verschriftlicht.

Stellen Sie sich bitte kurz vor.

*Frau Binder:*

Ich bin Lisa Binder und bin 71 Jahre alt und eigentlich schon pensioniert. Ich habe aber noch Freude so eine Arbeit mit euch zu machen.

*Frau Bauhofer:*

Mein Name ist Frau Bauhofer, ich lebe seit fünf Jahren im Tessin und war bis vor Kurzem bei der Fachstelle Sonderpädagogik in Zollikon tätig. Vorher habe ich an der Sprachheilschule in Stäfa unterrichtet. Ich arbeite schon seit 50 Jahren mit Kindern.

*Frau Spillmann:*

Ich bin Katrin Spillmann und wohne seit einem halben Jahr in Erlenbach. Ich war lange an verschiedenen Schulen als Lehrerin und Schulleiterin tätig.

Haben Sie Familie oder Haustiere?

*Frau Spillmann*

Ich habe keine Haustiere aber mit meinem Mann zwei Söhne. Er hat die beiden Söhne in die Ehe gebracht. Jetzt sind wir stolze Grosseltern von drei Mädchen.



*Frau Binder*

Ich habe eine Familie. Ich habe eine Tochter, die 43 Jahre alt ist, verheiratet ist und eine Tochter hat, die 12 Jahre alt ist. Haustiere habe ich keine, nur Mücken, die mich heute Nacht gestochen haben.

*Frau Bauhofer*

Ich habe keine Haustiere.

Wieso haben sie beschlossen an der Schule deduca zu arbeiten?

*Frau Bauhofer:*

Ich war, wie erwähnt, in Zollikon. Deshalb habe ich die deduca schon gekannt. Als das Thema aufkam, dass die deduca zu einer Sonderschule wird, hat Frau Winistörfer mich angefragt und ich habe zugesagt.

*Frau Spillmann:*

Ich habe Frau Winistörfer kennengelernt, als wir einmal im gleichen Dorf gearbeitet haben. Daraus ist eine Freundschaft entstanden. Dann hat sie mich gefragt, ob ich da mitarbeiten möchte, und ich habe zugesagt.

*Frau Binder:*

Weil ich gefragt wurde, ob mir das Spass machen würde. Dann habe ich Ja gesagt.

Was ist ihre Aufgabe als Teil des Verwaltungsrates?

*Frau Bauhofer:*

Wir sind zu dritt und sind zuständig für den Kontakt mit dem Volksschulamt und für die Finanzen.

*Frau Spillmann:*

Der Verwaltungsrat ist wie das Dach über der Schule. Wir haben die Finanzen im Griff und schauen, dass ihr die bestmögliche Bildung habt. Wir führen eure Schulleiterin und begleiten die Entwicklung der Schule.

*Frau Binder:*

Stell dir das Meer vor, darauf ist ein Schiff zu sehen. Der Verwaltungsrat sitzt oben und schaut, wo die Schule deduca hinfahren muss. Wir sind eigentlich «Steuer männer».

Auf was freuen sie sich am meisten?

*Frau Bauhofer:*

Ich freue mich sehr, dass deduca vom Volksschulamt anerkannt ist.

*Frau Spillmann:*

Ich freue mich am meisten auf die Schülerinnen und Schüler. Ich freue mich, wenn es der Schule gut geht und die Kinder gerne zur Schule kommen.

*Frau Binder:*

Wenn ich euch alle mal kennenlernen darf, zum Beispiel an einem Fest oder Anlass. Bis jetzt kenne ich nur eure Schulleiterin.

Wenn sie eine Superkraft hätten, welche wäre das?

*Frau Binder:*

Ich würde mir wünschen, dass es allen Kindern auf der Welt gut geht.

*Frau Bauhofer:*

Ich würde schauen, dass es auf der ganzen Welt keinen Krieg mehr gibt.

*Frau Spillmann:*

Bei der derzeit grossen Hitze würde ich euch einen Swimmingpool und ein Glace herzaubern. Ich würde mir auch wünschen, dass alle Kinder gerne in die Schule gehen.

Wir bedanken uns herzlich bei Frau Binder, Frau Bauhofer und Frau Spillmann, dass sie sich Zeit für uns genommen und unsere Fragen beantwortet haben.

Das Interview geführt und aufgeschrieben haben:

Tom, Jayden, Thiago, Lilly, Giulia, Mattia und Phil.

# Berichte aus dem Schulalltag



Gerne möchten wir aus der Primaris 2 ein wenig von unserem Alltag in der deduca erzählen.

## Ankunft in der Schule

Wenn wir morgens zur Schule kommen, geben wir unser Handy und unsere Smartwatch beim Eingang ab. Danach haben wir Check-in-Zeit, bis alle Kinder da sind. In dieser Zeit dürfen wir meist selbst entscheiden, was wir machen möchten.

## Schulrat

Der Schulrat findet immer am Donnerstagmorgen in der ersten Lektion statt. Dort besprechen wir aktuelle Themen und Pausenspiele. Wenn wir etwas besprechen möchten, können wir einen Zettel in den Briefkasten legen. Dieses Jahr gab es jede Woche ein «Kind der Woche», das einen Znüni auswählen durfte.

## Pausen

Wir haben täglich mehrere grosse Pausen. Den Znüni essen wir gemeinsam in der Klasse. Den Zvieri am Dienstagnachmittag essen wir meistens draussen mit der P1 und P2. In den Pausen spielen wir oft Fussball. Im Sommer dürfen wir dafür auf die Wiese. Es gibt sogar einen Schiedsrichter, und ein Schüler hat Trikots für unsere Mannschaft bemalt.

## Wald

Wenn das Wetter schön ist, gehen wir am Montagnachmittag in den Wald. Dort essen wir Zvieri, spielen und entdecken die Natur. Wer möchte, kann mit Herrn Schatt ein Feuer machen oder zur Plattform gehen und Fische beobachten.

## Ausflüge

In der deduca machen wir jedes Jahr mehrere Ausflüge. Dieses Jahr waren wir zum Beispiel an der ETH, auf der Schulreise, Schlittschuhlaufen und in Augusta Raurica. Unser Essen nehmen wir selbst mit und wir halten uns an die Regeln.

## Sport

Am Sporttag haben wir viele verschiedene Posten gemacht. Jeden Donnerstagnachmittag und jeden zweiten Freitagnachmittag haben wir Turnen in der Sporthalle. Vor den Ferien spielen wir dort immer Hallenschlacht.

Ein herzliches Dankeschön an die Autoren:

Giulia, Mattia, Phil, Tom, Lilly,  
Thiago, Jayden, Paul



# Aus den Klassen - Sporttag

## Ilias (5. Klasse) – Sporttag

Am Freitag hatten wir Sporttag. Zuerst stellten wir unsere Trinkflaschen draussen ab und machten gemeinsam einige Aufwärmübungen. Danach teilten die Lehrpersonen die Gruppen ein. In meiner Gruppe waren Jayden, Miro, Ruben und ich. Unser erster Posten war in der Turnhalle. In der ersten und auch in der zweiten Runde war ich der Schnellste. Das hat mich sehr gefreut. Mein Lieblingsposten war der Wassertransport. Dort musste man mit zwei Bechern Wasser von einem Eimer in einen anderen transportieren. Es gab verschiedene Varianten: vorwärts gehen, rückwärts gehen oder mit geschlossenen Augen. Dieser Posten hat mir besonders gut gefallen.

## Miro (4. Klasse) - Wasserposten

Am Sporttag hat mir der Wasserposten am besten gefallen. Es war an diesem Tag sehr heiss und das Wasser sorgte für eine tolle Abkühlung. Eigentlich mussten wir das Wasser mit einem Becher von einem Eimer zum anderen bringen. Doch wir hatten so viel Spass, dass wir uns gegenseitig nass spritzten. Danach mussten wir unsere Kleider etwas trocknen lassen. Als sie wieder trocken waren, konnten wir weitermachen. Besonders lustig fand ich, dass sogar unsere Schuhe den ganzen Tag nass geblieben sind.



## Anna (5. Klasse) - Wasserposten

Beim Wassertransport bekam jede Person zwei Becher. Wir mussten Wasser von einem grossen Eimer in einen anderen Eimer transportieren. Es machte mir viel Spass. Mit den Bechern versuchten wir, möglichst schnell Wasser vom vollen in den leeren Eimer zu bringen. Fast alle Kinder wurden dabei nass. Bei dem warmen Wetter war das eine tolle Abkühlung.



## Malak (3. Klasse) - Parcours und Mittagessen

Am Morgen trafen wir uns im Schulzimmer. Danach gingen wir nach draussen zum Aufwärmen. In der Turnhalle erklärte Herr Lüthert den Parcours. Es gab sechs verschiedene Posten. Herr Lüthert stoppte die Zeit. Ich war mit Tom, Thiago und Phil in einer Gruppe. Der Parcours hat mir viel Spass gemacht. Nach dem Sporttag assen wir gemeinsam das Mittagessen. Es gab Hamburger. Danach hatten wir Pause. Am Nachmittag kam Frau Niklaus. Wir schauten einen Marienkäfer-Film und spielten Fussball. Das war ein schöner Abschluss des Tages.



# Aus den Klassen



## Pascal (4. Klasse) – Springseilen

Am Morgen trafen wir uns im Schulhaus und machten den Check-in. Um 8 Uhr begann der Sporttag. Herr Lüthert teilte die Gruppen ein. Ich war in Gruppe 4 zusammen mit Leart, Anestis, Tristan, Anna und Jakob. Unser erster Posten war das Springseilen. Dort mussten wir eine Minute lang möglichst viele Sprünge schaffen. Ich habe 42 Sprünge geschafft. Danach machten wir zwei Minuten Pause. Anestis war der Gruppenchef.



## Ruben (4. Klasse) – Weitwurf

Beim Posten Weitwurf durfte jede Person viermal werfen. Wir standen hinter einer Linie und versuchten, den Ball möglichst weit zu werfen. Der weiteste Wurf zählte. Danach spielten wir noch ein Spiel. Mit kleinen Bällen versuchten wir, über eine Linie zu werfen. Wer darüber warf, bekam fünf Punkte. Wer die Linie nicht erreichte, bekam zwei Punkte. Der Posten war unten beim Fussballplatz.

## Zoé (4. Klasse) – Standweitsprung

Beim Posten Standweitsprung hatten wir nach dem Springen noch etwas Zeit. Einige Kinder spielten UNO, während sie auf den nächsten Posten warteten. Das war schön, weil wir uns ein wenig erholen konnten. Nach etwa 20 Minuten wechselten wir zum nächsten Posten. Unsere Gruppe spielte allerdings kein UNO, weil wir keine Zeit mehr hatten.



## Carol (3. Klasse) – Weitsprung

Beim Standweitsprung wurde auf der Wiese mit einem Seil eine Linie markiert. Hinter dieser Linie mussten wir aus dem Stand möglichst weit nach vorne springen. Mit einem Meter wurde gemessen, wie weit wir gesprungen waren. Viele Kinder schafften sehr weite Sprünge. Dieser Posten hat mir viel Spass gemacht.



## Jakob (3. Klasse) – Wäggelifahren

Beim Posten Weitwurf durfte jede Person viermal werfen. Wir versuchten, den Ball möglichst weit zu werfen. Der weiteste Wurf zählte. Danach spielten wir noch ein Spiel. Mit kleinen Bällen versuchten wir, über eine Linie zu werfen. Wer darüber warf, bekam fünf Punkte, wer die Linie nicht erreichte, zwei Punkte. Der Posten war unten beim Fussballplatz.

# BASIS: Unser Tag auf dem Pony-Hof!



Mit zwei Bussen vom Zivilschutz Stäfa fuhren wir nach Stäfa in die Rebberge des „Mutzmalen“. Die Vorfreude war ebenso gross wie die allgemeine Aufregung: Zum Abschluss des NMG-Themas „Indigene Völker und ihre Lebensweise“ war ein Tag auf dem Hof geplant, an dem alle Schüler (und Erwachsenen!) die Pferde hautnah erleben durften. Neben dem Bemalen der Tiere, wie es die indigenen Völker machten, waren die Kinder fleissig am Putzen und Reiten.

Ein bisschen „echte Schule“ mit Mathematik, Deutsch und Knobeln am grossen Tisch durfte natürlich auch nicht fehlen. Es war ausnahmslos für alle ein erlebnisreicher Tag! Wir genossen einen feinen Grill-Lunch und bekamen am Ende sogar noch Glaces geschenkt!

*Charlotte:* „Es war warm aber die Pferde waren sehr brav“.

*Nicholas:* „Mir hat es viel Spass gemacht, auf Lady, Carlotta und Eyglo zu reiten“

*Anestis:* „Das schnelle Reiten auf Eyglo machte mega Spass. Am Schluss bekamen wir Glace“



# Zwischen Vorfreude und Nervosität

Für viele unserer Schülerinnen und Schüler heisst es Abschied nehmen im Sommer. Das sind ihre Gedanken dazu:

Es ist traurig, dass ich meine Freund\*innen nicht mitnehmen kann

Künftig werde ich am Freitagnachmittag frei haben, jee!

In meiner neuen Schule gibt es ein Aquarium und viele Tiere.

Ich kenne noch keinen

Ich darf mein Essen selbst mitbringen, im Coop einkaufen oder in der Mensa essen.

Ich werde Hausaufgaben haben, das freut mich nicht.

Wie wird es mir gelingen die Hausaufgaben und meine Hobbie unter einen Hut zu bekommen?

Ich freue mich darauf neue Bekanntschaften zu machen.

Ich komme in eine Schule, wo es nur 17 andere Jugendliche hat, das finde ich schade.

Ich freue mich mit meinem Bruder in die Stadt fahren zu können.

Mathe mit Buchstaben macht mir Angst.

Die vielen Tests machen mir Sorgen und der Druck der steigen wird.

Es gibt viele Klassen und Oberstufenschüler.

Mein Freund geht bereits dort zur Schule, das gibt mir Sicherheit.

Neu gehe ich in der Stadt in die Schule, darauf freue ich mich.

**Wir wünschen euch einen guten Start am neuen Ort, gute Freunde und spannende Erfahrungen. Wir werden euch vermissen!**

**Das ganze Team der deduca**



# Lasst uns über den Znüni sprechen

Liebe Eltern

Ab dem neuen Schuljahr bringen die Kinder ihren Znüni für den Vormittag selbst von zu Hause mit. Der Zvieri wird weiterhin von unserer Schule angeboten.

Ein ausgewogenes Znüni gibt Kindern Energie, fördert die Konzentration und unterstützt eine gesunde Entwicklung. Deshalb bitten wir Sie, Ihrem Kind möglichst einen gesunden und natürlichen Znüni für die Pause mitzugeben.



## Beispiele für ein gesundes Znüni

Karottensticks + Apfelschnitze

Apfel + Vollkornbrot mit Frischkäse

Birne + Käsewürfel

Trauben + Vollkorncracker



## Warum verzichten wir auf Zucker?

Zucker liefert nur kurzfristig Energie. Nach einem schnellen Anstieg des Blutzuckers folgt oft ein Leistungsabfall. Kinder werden schneller müde, unruhig oder können sich schlechter konzentrieren.

Frische und natürliche Lebensmittel versorgen den Körper dagegen länger mit Energie und wichtigen Vitaminen.



## Agenda und Ausblick August - Dezember 2026

17. August

**SCHULSTART**  
um 09:00 Uhr

3. September

**ELTERNABEND**  
19:00 Uhr, 1. OG in der DEDUCA

5.-16. Oktober

**HERBSTFERIEN**

31. Oktober

**STANDORT-GESPRÄCHE FÜR ZOLLIKER FAMILIEN**  
(schulfrei)

12. November

**ZUKUNFTSTAG FÜR 5. + 6. KLÄSSLER**

23. November

**DEDUCA SCHULFREI**  
Weiterbildung Lehrpersonen

8. Dezember

**ADVENTSABEND**  
(Details folgen)

18. Dezember

**SCHULSILVESTER**  
Schuss um 11 Uhr

8. Dezember

**SCHULFERIEN VOM 21.12. - 1.1.27**

Die Schule DEDUCA wünscht  
allen wieder einen guten Start ins neue Schuljahr!